



Leseprobe

Maja Lunde

Die Schneeschwester Eine Weihnachtsgeschichte

Bestellen Sie mit einem Klick für 18,00 €



Seiten: 208

Erscheinungstermin: 29. Oktober 2018

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

lich viele Sommersprossen, von denen diese gesprenkelt war. Hedvig stand draußen, allein, und schaute herein. Es schneite auf sie herab, und der Schnee legte sich auf ihre Mütze und die roten Haare, die darunter hervorlugten, und auf den dicken Wollmantel, den sie trug, und der übrigens auch rot war, so leuchtend rot wie bei einem Weihnachtsmann.

Ich war schon eine ganze Weile geschwommen. Damals ging ich häufig schwimmen, fast täglich. Hin und her im Becken. Mehr unter als über Wasser, nur bei jedem zweiten Zug tauchte mein Kopf auf, um ein- und anschließend unter Wasser auszuatmen. Ich fand, dass so ein schöner Rhythmus entstand. Auftauchen, einatmen, neuer Schwimmzug, untertauchen, ausatmen, neuer Zug.

Beim Schwimmen musste ich an nichts anderes denken, nur an meine Atmung und die Schwimmzüge und das Wasser. Außerdem war ich im Laufe der Zeit recht schnell geworden. Denn wenn du täglich schwimmst, bleibt es nicht aus, dass du nach und nach immer besser wirst. Ein paar Zehntelsekunden pro Tag.

Mit dem Schwimmen angefangen hatte ich im Grunde nur, weil John schwimmen ging. Er war mein bester Freund, und keiner von uns spielte gern Fußball, also gingen wir schwimmen. Er war an jenem Nachmittag, an dem Hedvig auftauchte, übrigens auch da.

Er war eine ganze Weile nach mir gekommen. Ich weiß noch, dass er bibbernd am Beckenrand stand. Er schaute auf das Wasser, als würde es ihm davor grauen, hineinzuspringen.

Ich schwamm zu ihm hinüber, stemmte mich aus dem Becken und stellte mich neben ihn.

»Hallo«, grüßte John.

»Hallo«, erwiderte ich.

»Ist es kalt?«, fragte John.

